

PRAXIS C. & E. FEIN GMBH

DER RICHTIGE SCHLIFF FÜR PASSGENAUE IT-SYSTEME

Beim Elektrowerkzeughersteller C. & E. FEIN GmbH sind sechs internationale Tochtergesellschaften über SAP Business One an die deutsche Zentrale angeschlossen. Die Anbindung weiterer Niederlassungen ist geplant. Bei der lokalen Implementierung profitiert das Unternehmen vom Erfahrungsaustausch im DSAG-Arbeitskreis „SAP Business One im Konzern“.

© Esther Mahr, blaupause-Redaktion

Das passende Werkzeug ist unerlässlich, wenn es darum geht, Neues zu erschaffen oder Vorhandenes so zu bearbeiten, dass es in das gewünschte Ergebnis mündet. Das gilt für Handwerk und Industrie und ebenso für IT-Systeme, die mithilfe der richtigen Tools bedarfsgerecht angepasst und von Zeit zu Zeit auf den neuesten Stand gebracht werden müssen. Beim Erfinder der ersten elektrischen Handbohrmaschine, dem Elektrowerkzeug-Spezialisten FEIN, kennt man sich in beiden Bereichen aus. Das 1867 gegründete Traditionsunternehmen hat heute Tochtergesellschaften und Vertretungen in 45 Ländern. Für das international agierende Unternehmen ist es daher wichtig, sämtliche geschäftsprozessrelevante Daten und Informationen IT-seitig übersichtlich und jederzeit aktuell in einem durchgängigen ERP-System abzubilden.

Schnelle Implementierung und überschaubare Kosten

In der deutschen Zentrale und bei den Tochtergesellschaften in Österreich, Frankreich und der Firma GRIT in Dänemark ist SAP ERP 6.0 im Einsatz. Als 2005 die Tochtergesellschaft in der Slowakei ebenfalls an das zentrale IT-System angeschlossen werden sollte, entschied Otto-Max Herbstritt, Bereichsleiter Organisation und Datenverarbeitung bei FEIN, eine genaue Kostenanalyse für die geplante Implementierung durchzuführen. Da die slowakische Niederlassung vertriebsorientiert aufgestellt ist und über keine eigene Produktion verfügt, war SAP ERP 6.0 für den dortigen Bedarf überdimensioniert. Sowohl die Kosten als auch die Ausstattung des Systems hätten den angemessenen Rahmen überstiegen. Also entschloss man sich,

SAP Business One mit Integration in das vorhandene SAP-ERP-System einzusetzen. Diese Lösung ermöglicht die zentrale Steuerung von Geschäftsprozessen und ist speziell für →

C. & E. FEIN GMBH

Die C. & E. FEIN GmbH mit Hauptsitz in Schwäbisch Gmünd entwickelt und produziert Elektrowerkzeuge für den professionellen Einsatz in Industrie und Handwerk. Gegründet 1867, stellte das Unternehmen 1895 die erste elektrische Handbohrmaschine vor. Heute werden die Produkte über 20 internationale Tochtergesellschaften und Vertretungen in 45 Ländern vertrieben.
www.fein.de

Anzeige

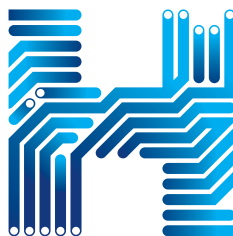
HAYS Recruiting experts
in Information Technology

SCHNITTSTELLE ZUM ERFOLG

Wir vermitteln Unternehmen die passenden IT-Spezialisten

IT-Projekte erfordern das Know-How hochrangiger Experten. Mit uns bleibt kein IT-Job unbesetzt – und kein IT-Experte ohne Aufgabe. Als Marktführer für die Rekrutierung von Spezialisten vermitteln wir IT-Profis an Topunternehmen: SAP-Spezialisten, hardwarenahe Software-Entwickler, Datenbankexperten, Java-Profis und viele andere IT-Experten.

hays.de/it



den Bedarf kleinerer Unternehmen konzipiert – das kostengünstige System lässt sich schnell implementieren, ist benutzerfreundlich gestaltet und erfordert nur wenig administrativen Aufwand. Aus diesen Gründen setzen auch zahlreiche international agierende Unternehmen SAP Business One bei ihren Tochterunternehmen und Niederlassungen ein, die keine umfassendere Lösung benötigen.

Die Einführung von SAP Business One bei der Niederlassung in der Slowakei blieb trotz des Aufwands für Übersetzungen ins Slowakische und Tschechische innerhalb des kalkulierten Zeit- und Budgetrahmens. Die Kosten betragen ca. ein Drittel von dem, was man für das komplette SAP-ERP-6.0-System hätte einkalkulieren müssen. Auch die Dauer der Implementierung und Anpassung war mit drei Monaten nur halb so lang. „Die im Vergleich zu SAP ERP 6.0 deutlich verringerte Komplexität ermöglichte eine zügige Umsetzung“, sagt Otto-Max Herbstritt. Da SAP Business One die Erwartungen sowohl in puncto Funktionalität als auch hinsichtlich des überschaubaren finanziellen und zeitlichen Aufwands erfüllte, stattete man auch die Vertriebsniederlassungen in Spanien, Italien, Hongkong, Indien und Dänemark mit der SAP-Lösung aus. Die Anbindungen weiterer Standorte, wie etwa in England, sind geplant.

Vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitieren

Inzwischen wurde aufgrund der bisherigen Erfahrungen ein Standardprozess für die Implementierung definiert, der die Einführung von SAP Business One in einer Niederlassung weiter beschleunigt und erleichtert. Dabei wurde das intern gewonnene Know-how bezüglich der bestmöglichen Organisation von Abläufen und Anpassungen ganz gezielt mit einbezogen. Darüber hinaus profitierte der Elektrowerkzeug-Spezialist beim Umgang mit der Softwarelösung auch vom Erfahrungsaustausch mit anderen Unternehmen, die SAP Business One bei Tochtergesellschaften einsetzen. Die Plattform für diesen Austausch bietet der DSAG-Arbeitskreis „SAP Business One im Konzern“, dessen Sprecher Otto-Max Herbstritt ist.

Mitgliedspersonen aus 88 Unternehmen diskutieren in dem Gremium über aktuelle Themen rund um SAP Business One, stellen Best-Practice-Beispiele vor, knüpfen Netzwerke und geben ihre Tipps und Erfahrungen aus internationalen Projekten weiter. „Arbeitskreis-Mitglieder profitieren insbesondere von



→ Otto-Max Herbstritt, Bereichsleiter Organisation und Datenverarbeitung bei der C. & E. FEIN GmbH und Sprecher des DSAG-Arbeitskreises SAP Business One im Konzern.

„Der mobile Einsatz und das Thema Cloud sind zentrale Schwerpunkte, mit denen sich der Arbeitskreis in Zukunft beschäftigt. Entwicklungsanträge zu stellen und voranzutreiben, steht natürlich auch weiter auf der Tagesordnung. Ebenfalls beinhaltet der Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern einen nicht zu unterschätzenden Synergieeffekt.“

zwei Vorteilen“, sagt Otto-Max Herbstritt. „Zum einen ergibt sich durch den engen Kontakt mit SAP ein Wissensvorsprung und die Möglichkeit, die Produktentwicklung mit zu beeinflussen. Zum anderen ist der Erfahrungsaustausch mit Kollegen aus anderen Unternehmen für das Vorgehen bei eigenen internationalen Projekten äußerst wertvoll, insbesondere was den Kontakt zu lokalen SAP-Partnern im Ausland angeht. Diese sind mit den landesspezifischen gesetzlichen Vorgaben bestens vertraut.“

Auch FEIN profitiert beim grenzüberschreitenden Einsatz von SAP Business One ganz konkret vom Engagement im Arbeitskreis. „Beispielsweise haben wir durch Empfehlungen aus dem Gremium heraus einen qualifizierten Partner vor Ort für die Anbindung unserer indischen Niederlassung gefunden“, berichtet Otto-Max Herbstritt. „Um SAP-Module wie Finanzwirtschaft einzurichten, ist es unerlässlich, mit Partnern vor Ort zusammenzuarbeiten, die sich mit landesspezifischen gesetzlichen Vorgaben in Sachen Buchhaltung, Steuerrecht und Rechnungsformularen auskennen. Das spart eine Menge Zeit, wenn man selbst nicht lange nach einem geeigneten Partner suchen muss.“

Erfolgreiche Entwicklungsanträge

In technologischer Hinsicht zahlt sich die Mitwirkung im Arbeitskreis für den Premium-Elektrowerkzeughersteller ebenfalls aus: Zurzeit wird die Umstellung von SAP Business One 2007 auf die aktuelle Version 8.8 vorbereitet. „Darin sind zahlreiche Aspekte realisiert, für die wir uns im Arbeitskreis eingesetzt und Entwicklungsanträge gestellt haben“, betont Otto-Max Herbstritt. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung bei länderspezifischen Anforderungen, beispiels-

weise die Integration der Quellensteuer-Funktion TDS (Tax Deducted at Source), die z. B. für indische Niederlassungen relevant ist und die das Erstellen von Steuererklärungen deutlich vereinfacht. Ebenso ist es mit der neuen Version leichter, Finanzberichte nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften für Unternehmen zu erstellen, den International Financial Reporting Standards (IFRS). Für international vertretene Unternehmen ein wichtiges Feature. Die jetzt durchgängige Verwendung einheitlicher Zeitangaben (Zeitzoneproblematik) sorgt zudem für eine höhere Prozess-Transparenz und bietet Mitarbeitern weltweit eine bessere Übersicht. Auch die Integration des SEPA-Formats (Single Euro Payments Area) für den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum, in dem alle Zahlungen als inländische behandelt werden, stellt eine spürbare Erleichterung dar.

Weitere wichtige Neuerung ist die Möglichkeit, Webservices – wie beispielsweise die An-

DSAG-ARBEITSKREIS SAP BUSINESS ONE IM KONZERN

Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit den technologischen und strategischen Anforderungen beim Einsatz von „SAP Business One im Konzern“. Unternehmen setzen die Lösung häufig bei internationalen Tochtergesellschaften und Niederlassungen ein. Daher liegt ein Fokus auf der Integration in zentrale SAP-Systeme. Dies ist im Rahmen der Globalisierung ein immer wichtiger werdender Aspekt für den Mittelstand. Zurzeit engagieren sich 88 Unternehmen und 127 Mitgliedspersonen im Arbeitskreis.

www.dsag.de/ak/B1Konzern

bindung an Logistikdienstleister – in SAP Business One einzubinden und mehrere Mengeneinheiten abzubilden. Dadurch ist es möglich, unterschiedliche Einheiten, wie etwa Gebinde im Einkauf und Einzelstücke im Verkauf, für ein und denselben Artikel zu berücksichtigen. „Mit SAP Business One 8.8 wird es für unsere Niederlassungen wesentlich einfacher, lokale Berichte, beispielsweise zu Absatz bzw. Umsatz, zu erstellen. Die umfassende Unterstützung lokaler Anforderungen, besonders in Hinblick auf das Finanz- und Rechnungswesen, war ebenfalls eine wichtige Forderung, die SAP in der Version 8.8 umgesetzt hat. Zudem wird es einfacher, Prozesse zwischen dem Headquarter und den Tochtergesellschaften zu synchronisieren, da unterschiedliche Länderzonen in der alten Version noch mit verschiedenen Releases abgedeckt wurden“, sagt Otto-Max Herbstritt. Vor der Umstellung auf die neue Version können sich die Administratoren von DSAG-Mitgliedsunternehmen auf speziellen Veranstaltungen, die der Arbeitskreis zusammen mit SAP organisiert, schon umfassend über das Release 8.8 informieren.

Neue Herausforderung Mobilität

Trotz neuer Funktionen und erster positiver Erfahrungen geht die kritische Auseinandersetzung mit SAP Business One im Arbeitskreis natürlich weiter. Otto-Max Herbstritt betont: „Mit der Möglichkeit, beispielsweise Außendienstmitarbeiter jetzt auch per iPhone oder iPad an das System anzubinden, ergeben sich ganz neue Optionen und Anforderungen. Der mobile Einsatz und das Thema Cloud sind sicherlich Schwerpunkte, mit denen wir uns in Zukunft beschäftigen werden.“

Durch die Migration auf SAP Business One 8.8 und die Anbindung von internationalen Tochtergesellschaften trägt FEIN dazu bei, dass der Erfahrungspool auch im Arbeitskreis wächst und andere Mitgliedsunternehmen vom Business-One-Know-how des schwäbischen Mittelständlers profitieren. Was das Trendthema Mobilität angeht, hält das Unternehmen jedenfalls einen Rekord: Bereits 1885 konstruierten die Brüder Fein das erste tragbare Telefon. Vielleicht ahnten sie damals doch schon, dass ihre Firma über die Heimat hinaus eine gute Verbindung benötigen würde. ●

NEUERUNGEN SAP BUSINESS ONE 8.8

- Integration von Crystal Reports für umfassende Berichterstellung
- Verbesserte Unterstützung lokaler Anforderungen, z. B. Quellensteuer (TDS), SEPA-Format
- Verringerte Komplexität: eine Version statt verschiedener Releases für unterschiedliche Länder; einheitliche Zeitangaben
- Möglichkeit zur Einbindung von Webservices, z. B. von Logistikdienstleistern; Web-Berichte
- Erweiterte betriebswirtschaftliche Funktionen, z. B. Angabe mehrerer Mengeneinheiten wie Gebinde und Einzelstücke
- iPhone-Anbindung

Anzeige

Transparent und trotzdem keinen Durchblick? Wir verschaffen Ihnen Klarheit über Ihr Unternehmen!

Westernacher unterstützt Sie bei der Konzeption und Implementierung von Business Intelligence (BI) Lösungen

- Übersetzung Ihrer Unternehmensstrategie in bereichsübergreifende Kennzahlensysteme
- Einführung strategischer und operativer Planungstools
- Aufbau von Dashboards und Berichtswesen für jede Managementebene
- Leistungscheck und Optimierung vorhandener BI-Lösungen
- SAP Business Warehouse, SAP Business Objects



Special Expertise Partner

Westernacher
Innovating Business & IT

Westernacher Business Management Consulting AG · Muenchaeckerweg 1 · 69168 Wiesloch · Germany
Telefon: +49 (0) 6222 92 21 - 0 · Fax: +49 (0) 6222 92 21 - 11 · info@westernacher.com · www.westernacher.com/spm

Boston · Brüssel · Heidelberg · London · Shanghai · Sopot · Sydney · Wien